

## Sachgerechtes Befüllen und Reinigen von Pflanzenschutzgeräten

**Bei der Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln und im Speziellen beim Befüllen und Reinigen von Pflanzenschutzgeräten ist besonders darauf zu achten, dass Oberflächengewässer und Grund- und Trinkwasser nicht verunreinigt werden.**

Schon geringste Spuren von Mittelresten können große Mengen von Trinkwasser nicht mehr verkehrsfähig machen. Es besteht der Verdacht, dass in der Mehrzahl der Fälle hohe Belastungen in Gewässern nicht von der flächigen Ausbringung stammen, sondern eher auf punktuelle Einträge durch nicht ordnungsgemäße Befüllung oder Reinigung bzw. Entsorgung der Restbrühe zurückzuführen sind. Besonders problematisch ist das konzentrierte Versickern auf kleiner Fläche oder das Ableiten in Sickerschächte.



### Keine Befüllung wo Oberflächengewässer gefährdet werden können!



Schon beim Ansetzen der Spritzbrühe ist darauf zu achten, dass dies nicht in der Nähe von Oberflächengewässern bzw. nicht auf versiegelter Fläche neben der Kanalisation erfolgt. Das Überlaufen oder Überschäumen des Tanks ist in jedem Fall zu vermeiden. Es darf keine Spritzbrühe, auch nicht über die Kanalisation oder einen Sickerschacht, in ein Oberflächengewässer oder zur Versickerung in den Boden gelangen.

Für eventuelle Unfälle ist eine Auffangwanne und stark bindendes Material bereit zu halten (z.B. Sägespäne etc.). Die Befüllung des Gerätes unter ständiger Aufsicht des Anwenders erfolgt am besten auf einer befestigten Fläche, von der eine allfällig überlaufende Spritzbrühe in eine Gülle- oder Jauchegrube abfließt.

### Genauere Abmessung der Aufwandmenge

Die Menge der Spritzbrühe ist möglichst genau auf die zu behandelnde Fläche abzustimmen, damit so wenig wie möglich Restmengen entstehen.

Bei der Befüllung darf keine direkte Verbindung zwischen Wasserleitung und Fass bestehen („Rücksauggefahr“). Abhilfe schaffen hier Wasserfüllanschlüsse mit Rückflusssicherung oder freier Fließstrecke am Gerät. Diese sind auch auf Altgeräte nachrüstbar.



### Kanisterspüleinrichtung

Die Pflanzenschutzmittelkanister sind unmittelbar nach Entleerung mehrmals mit reinem Wasser zu reinigen und das Waschwasser muss in die Spritzbrühe gegeben werden.

Spezielle Einspüleinrichtungen mit Reinigungsdüsen erleichtern diese Arbeit. Die gereinigten Behältnisse können über das Altstoffsammelzentrum entsorgt werden.

### Reinwassertank erleichtert die Reinigungsarbeiten

Nach Beendigung der Spritzarbeit bleibt eine technische Restmenge im Fass und in den Armaturen. Durch eine Rührwerksabstelleinrichtung wird die Menge minimiert. Die unvermeidliche Restbrühe muss unmittelbar danach mit reinem Wasser im Verhältnis 1:10 verdünnt werden und ist auf die Behandlungsfläche mit erhöhter Fahrgeschwindigkeit und verringertem Druck auszubringen. Ein Reinwassertank auf der Feldspritze erleichtert diese Arbeit.

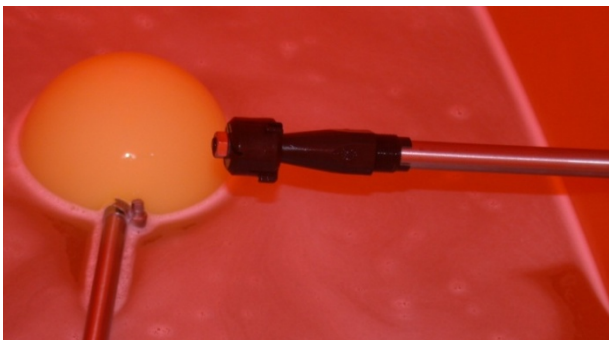
Bei neueren Geräten ist dieser Tank eine Standardausrüstung, bei älteren ist eine Nachrüstung möglich und zu empfehlen. Eine zweimalige Verdünnung ist empfehlenswert.

Die Reste der bereits auf 1:10 verdünnten Brühe sind mit dem Waschwasser nochmals zu verdünnen und diese Mischung kann in die Gülle- bzw. Jauchegrube abgelassen werden bzw. soll diese auf der Behandlungsfläche ausgebracht werden.



Bei diesen Reinigungsarbeiten dürfen Oberflächengewässer und Grund- und Trinkwasser nicht gefährdet werden. Bei Arbeitsunterbrechungen ist es vorteilhaft, eine Systemspülung mit Reinwasser durchzuführen. Dadurch kommt es zu weniger Anlagerungen von Mittelresten im Leitungssystem.

### Innenreinigung soll unmittelbar nach Beendigung der Spritzarbeit erfolgen



Für sulfonharnstoffhaltige Produkte sind entsprechende Reinigungsmittel zu verwenden. Alle Teile der Behälterinnenwand müssen benetzt und abgespült werden. Innenreinigungsdüsen erleichtern die Arbeit. Beim Reinigungsvorgang ist darauf zu achten, dass die Teilbreiten durchgeschaltet werden (Rücklaufspülung), das Rührwerk eingeschaltet ist und sämtliche Ventile betätigt werden. Damit wird sichergestellt, dass alle Leitungen gespült werden.



Vor allem nach der Ausbringung von Sulfonharnstoffen muss eine Innenreinigung sofort nach Beendigung der Spritzarbeit erfolgen, damit Reste nicht antrocknen können. Auch sämtliche Leitungsteile inkl. Düsen und Filter (Saug-, Druck- und Düsenfilter) müssen gründlich gereinigt werden.

### Regelmäßige Außenreinigung

Die Außenreinigung soll von Zeit zu Zeit erfolgen und auch dabei darf keine Gefährdung eines Oberflächengewässers bzw. des Grund- und Trinkwassers erfolgen.

Die Reinigung erfolgt auf der Behandlungsfläche oder am besten auf einer Fläche, wo das bereits verdünnte Waschwasser über eine Auffangeinrichtung in eine Gülle- bzw. Jauchegrube entsorgt werden kann, weil mit deren Inhalt die Spritzmittelreste zusätzlich verdünnt und flächenhaft ausgebracht werden. Neuere Geräte sind dazu mit Spritzpistole und Schlauchtrommel ausgestattet (auf Altgeräte nachrüstbar).



*Auch bei der Reinigung ist entsprechende Schutzkleidung zu tragen!*



### Abstellen ungereinigter Geräte unter Dach

Ungereinigte Pflanzenschutzgeräte müssen unter Dach abgestellt sein, damit keine Pflanzenschutzmittelreste abgewaschen werden können.

**Ein überprüftes, vollfunktionsfähiges Pflanzenschutzgerät bildet die Grundlage eines ordnungsgemäßen Pflanzenschutzes.**

**Altgeräte können mit Reinigungs-ausrüstungen nachgerüstet werden.**

**Ziel muss es sein, unser Wasser frei von Verunreinigungen zu halten.**

Für den Inhalt verantwortlich: DI Hubert Köppl, Abteilung Pflanzenproduktion, Auf der Gugl 3, 4021 Linz  
 Tel +43 (050) 6902-1412; Fax +43 (050) 6902-91412  
[www.lk-ooe.at](http://www.lk-ooe.at), [Hubert.Koeppel@lk-ooe.at](mailto:Hubert.Koeppel@lk-ooe.at)

Urheberrecht: Landwirtschaftskammer OÖ, Alle Rechte vorbehalten.  
 Vervielfältigung und Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Autors.